

## Stadtkritik Köln

### Mobilität und Verkehrsmittelnutzung

Über 2,4 Mio. Menschen sind in der Stadt unterwegs, sechs von zehn wohnen außerhalb der Stadt und kommen mindestens zweimal pro Woche aus beruflichen oder privaten Zwecken in die Stadt. 89% aller mobilen Personen in Köln nutzten im vergangenen Jahr an mindestens drei Tagen das Auto, das sind 10%-Punkte mehr als 2017 (bei Einwohnern sind das sogar 15%-Punkte mehr). Den ÖPNV nutzten 74% der Menschen an mindestens drei Tagen im Jahr 2023 (2017: 77%), Einwohner öfter (85%) als Einpendler (67%). Lediglich 40% der Befragten nutzten das Fahrrad im Stadtgebiet an mindestens drei Tagen im Jahr, das sind 2%-Punkte mehr als noch 2017, wobei mehr Einwohner Rad fahren (60%) als Einpendler (28%). 87% der Menschen gingen im vergangenen Jahr in der Stadt Strecken von mindestens 300 Metern zu Fuß (2%-Punkte mehr als 2017), auch hier waren mehr Einwohner zu Fuß unterwegs (93%) als Einpendler (83%).

### Gesamtindex

Köln belegt mit **-4 Indexpunkten** den **vorletzten Platz** im Gesamtranking der 15 Großstädte (in 2017 belegte Köln mit +8 Indexpunkte den letzten Platz). Über alle Verkehrsarten hinweg sind die Menschen dort **unzufrieden** mit ihrer persönlichen Mobilitätssituation, wobei **Einwohner etwa gleich unzufrieden** (-5) wie Einpendler/Besucher (-4) sind. Im Vergleich zu 2017 hat sich die Gesamtzufriedenheit um 12 Indexpunkte verschlechtert. Dennoch konnte sich Köln im Gesamtvergleich leicht verbessern, von Platz 15 im Jahr 2017 auf jetzt Platz 14

### Pkw

Im **Teilindex-Ranking** Pkw belegt Köln mit -23 Indexpunkten den **letzten Platz**. **Autofahrer** sind also **sehr unzufrieden**, wobei Einpendler (-23 Indexpunkte) und Einwohner (-22 Indexpunkte) etwa gleich unzufrieden sind.

Bei dem für Autofahrer wichtigsten Kriterium – der Zuverlässigkeit der geplanten Zielerreichung (Aufkommen von Staus) – überwiegt die Unzufriedenheit (-20) stark. Beim zweitwichtigsten Merkmal, der Schaltung der Ampelanlagen, überwiegt ebenfalls die Unzufriedenheit (-9). Beim Baustellenmanagement, dem drittwichtigsten Kriterium, überwiegt die Unzufriedenheit sehr stark (-45).

Besonders hohe (Un-)Zufriedenheitsüberschüsse bestehen bei folgenden Aspekten:

- 😊 Wegweisung an den Straßen (+ 20)
- 😊 Verfügbarkeit von Carsharing (+9)
- 😡 Höhe der Parkgebühren in der Innenstadt (-60)
- 😡 Verhalten der E-Scooter-Fahrer (-56)
- 😡 Baustellenmanagement (-45)

Überdurchschnittliche Verschlechterungen im Vergleich zu 2017 gibt es beim Parkraumangebot in und den Parkgebühren in der Innenstadt (beide -17). Deutliche Verbesserungen gibt es bei keinem der abgefragten Aspekte.

### ÖPNV

*0 bis +/- 10 Indexpunkte werden einheitlich als „un-/zufrieden“, von +/- 10 bis +/-20 als „recht un-/zufrieden“ und bei mehr bzw. weniger als +/-20 Indexpunkten als „sehr un-/zufrieden“ bezeichnet.*

Im Teilindex-Ranking ÖPNV belegt die Stadt Platz 14 von 15, mit einem Ergebnis von 0 Indexpunkten. **ÖPNV-Nutzer in Köln sind also im Durchschnitt weder besonders zufrieden noch unzufrieden**, wobei Einwohner (-3 Indexpunkte) leicht unzufrieden sind und bei den Einpendlern die Zufriedenheit leicht überwiegt (+2 Indexpunkte).

Bei dem wichtigsten Kriterium für ÖPNV Fahrgäste – der Zuverlässigkeit der geplanten Zielerreichung (Pünktlichkeit) – überwiegt die Unzufriedenheit (-20). Im Jahr 2017 überwog noch die Zufriedenheit (+8). Bei der Taktichte, dem zweitwichtigsten Prüfpunkt, überwiegt die Zufriedenheit (+6), bei Einpendlern/Besuchern (+9) mehr als bei Einwohnern (+1). Auch bei der Direktheit der Verbindungen mit dem ÖPNV, dem drittwichtigsten Kriterium, überwiegt in Köln die Zufriedenheit (+6), wobei es auch hier deutliche Unterschiede zwischen Einwohnern (+2) und Einpendlern/Besuchern (+9) gibt.

Besonders hohe (Un-)Zufriedenheitsüberschüsse bestehen bei folgenden Aspekten:

- 😊 Haltestellendichte (+32)
- 😊 Länge der Wege beim Umsteigen (+29)
- 😊 Beschilderung in Bahnhöfen (+25)
- 😞 Preis-/Leistungsverhältnis (-25)
- 😞 Informationen bei Störungen (-22)
- 😞 Zuverlässigkeit/Pünktlichkeit (-20)

Überdurchschnittliche Verschlechterungen im Vergleich zu 2017 gibt es bei der Zuverlässigkeit/Pünktlichkeit (-28), der Barrierefreiheit im ÖPNV (-22) und den Informationen bei Störungen (-21). Deutliche Verbesserungen gibt es in keinem der abgefragten Aspekte.

### **Fahrrad**

Im Teilindex-Ranking Fahrrad belegt die Stadt mit -9 Indexpunkten den vorletzten Platz. **Radfahrer sind in Köln also unzufrieden**, wobei Einwohner (-8 Indexpunkte) etwas weniger unzufrieden sind als Einpendler (-11 Indexpunkte).

Bei dem für Radfahrer wichtigsten Kriterium – der Durchgängigkeit des Radwegenetzes – überwiegt die Unzufriedenheit (-19), im Jahr 2017 war man noch leicht zufrieden (+3). Die Unzufriedenheit überwiegt auch bei dem zweit- und drittwichtigsten Merkmal, der Verkehrssicherheit (-24) und der Radverkehrsführung an Kreuzungen (-18).

Besonders hohe (Un-)Zufriedenheitsüberschüsse bestehen bei folgenden Aspekten:

- 😊 Zuverlässigkeit der gepl. Zielerreichung (+26)
- 😊 Verfügbarkeit von Leihfahrrädern (+17)
- 😊 Direktheit der Wege (+15)
- 😞 Verhalten der E-Scooter-Fahrer (-47)
- 😞 Verkehrssicherheit (-24)
- 😞 Zustand der Radwege (-22)

Eine überdurchschnittliche Verschlechterung im Vergleich zu 2017 gibt es bei der Durchgängigkeit des Radwegenetzes (-22). Deutliche Verbesserungen gibt es in keinem der abgefragten Aspekte.

### **Fußverkehr**

*0 bis +/- 10 Indexpunkte werden einheitlich als „un-/zufrieden“, von +/- 10 bis +/-20 als „recht un-/zufrieden“ und bei mehr bzw. weniger als +/-20 Indexpunkten als „sehr un-/zufrieden“ bezeichnet.*

Im Teilindex-Ranking Fußverkehr belegt die Stadt Platz 14 von 15, mit einem Ergebnis von +14 Indexpunkten. **Fußgänger in Köln sind also unter dem Strich zufrieden**, sowohl als Einwohner (+14 Indexpunkte) wie auch als Einpendler (+14 Indexpunkte). Im Bundesvergleich sind die Zufriedenheitswerte aber relativ schlecht (Durchschnitt aller Städte: +25 Indexpunkte).

In Köln überwiegt beim wichtigsten Kriterium für Fußgänger – der Direktheit der Wege – die Zufriedenheit (+35). Das gleiche gilt für den zweit- und dritt wichtigsten Aspekt für Fußgänger, das Angebot an gesicherten Überquerungsmöglichkeiten (+34) und die Breite der Gehwege (+18).

Besonders hohe (Un-)Zufriedenheitsüberschüsse bestehen bei folgenden Aspekten:

- 😊 Direktheit der Wege (+35)
- 😊 Angebot an gesicherten Querungsmöglichkeiten (+34)
- 😊 Verhalten anderer Fußgänger (+28)
- 😞 Verhalten der E-Scooter-Fahrer (-56)
- 😞 Verhalten der Radfahrer (-32)
- 😞 Sitzmöglichkeiten (-22)

Eine überdurchschnittliche Verschlechterung im Vergleich zu 2017 gibt es bei der Barrierefreiheit (-21). Das Verhalten anderer Fußgänger wird dagegen besser (+13) bewertet als 2017.

Stand Januar 2024

### **Genderhinweis**

*Alle Inhalte im Text wenden sich an und gelten für alle Geschlechter (w/m/d). Soweit grammatikalisch männliche, weibliche oder neutrale Personenbezeichnungen verwendet werden, dient dies allein der besseren Lesbarkeit.*

*0 bis +/- 10 Indexpunkte werden einheitlich als „un-/zufrieden“, von +/- 10 bis +/-20 als „recht un-/zufrieden“ und bei mehr bzw. weniger als +/-20 Indexpunkten als „sehr un-/zufrieden“ bezeichnet.*